

# 1. Jenseits von Rechts und Links – Die potenzielle Wählerschaft des Front National

<sup>1</sup> Die folgenden Abschnitte beruhen auf Pascal Perrineau (2002): „Le vote d'extrême droite en France: adhésion ou protestation?“ In: Futuribles (Paris), Nr. 276 (juin), S. 5 – 20 und Nonna Mayer (2002): Ces Français qui votent Le Pen – Paris: Flammarion.

Die Wählerschaft des Front National hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gewandelt und kann nicht mehr als ausschließlich rechtsextrem bezeichnet werden. Vielmehr lässt sich das Milieu der FN-Wähler nach zwei Kriterien klassifizieren.<sup>1</sup>

## Wo wird der Front National gewählt?

Das Gebiet, in dem der Front National in den letzten Jahren die größte Unterstützung erhalten hat, lässt sich vereinfacht als Bereich östlich einer imaginären Linie Le Havre-Valence-Perpignan kennzeichnen (vgl. Schaubild 1). Dieses Gebiet ist allerdings keiner speziellen politischen Orientierung zuzuordnen, sondern umfasst traditionell linke Regionen wie Nord-Pas-de-Calais, das Pariser Umland oder die alte republikanische Provence ebenso wie das traditionell rechte Elsass und Savoyen. Stattdessen sind es „alte“ und „neue“ Faktoren, die zusammenge-

nommen den besonderen Erfolg des FN in diesen Regionen erklären: Die guten Ergebnisse in den großen Metropolregionen mit ihren (im Vergleich) höheren Kriminalitätsraten und höherem Migrantenanteil verstärken sich, wo sie auf die „klassischen“ Milieus des FN treffen (Algerienfranzosen in Marseille beispielsweise).

Unterstützung erhält die Partei zudem in den alten Industrieregionen des Nordens und den Départements Moselle, Meurthe-et-Moselle und Loire, wo der Strukturwandel bis heute nicht gelungen ist. Dieser „ökonomisch“ erklärbarer Erfolg ist wiederum dort noch größer, wo er auf bedrohte kleinbürgerliche Existenzen trifft, die seit den fünfziger Jahren Träger der rechtsautoritären Strömung in Frankreich sind. Die Ausdehnung der Ballungszentren ins Umland, etwa in Paris (Oise, Seine-et-Marne) oder Lyon (Nord du Rhône), sorgen für eine Verstärkung des Effekts.

<sup>2</sup> Quelle: [www.lemonde.fr/elections-cantoniales-2011/infographie/2011/03/22/cantoniales-la-carte-des-resultats-par-par-ti\\_1497049\\_1470538.html](http://www.lemonde.fr/elections-cantoniales-2011/infographie/2011/03/22/cantoniales-la-carte-des-resultats-par-par-ti_1497049_1470538.html) (8.06.2011)

**Schaubild 1: Wahlergebnisse des FN bei den Kantonalwahlen 2011 nach Departement (ohne Überseedepartements)<sup>2</sup>**

